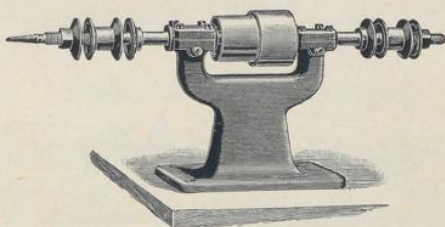


Poliermaschinen

Modell B.



No. 3 mit Spindel I.

Von der großen Zahl von Fabriken, wo Poliermaschinen in vielseitigster Weise und für die verschiedensten Zwecke gebraucht werden, seien hier nur angeführt: in erster Reihe Lampen- sowie Armaturenfabriken, dann Nähmaschinen- und Fahrradfabriken, Waffenfabriken, Galvanoplastische Institute, Messing-, Kupfer- und Bronze-warenfabriken, Kunstgießereien der verschiedensten Richtung, Vernickelungsanstalten, wie auch Schleifereien und Polierwerkstätten jeder Art.

Die Maschinen Modell B sind ihrer Größe entsprechend vorzugsweise für kleinere und mittlere Arbeiten bestimmt. Die Form ist so gewählt, daß der Arbeiter möglichst viel freien Raum unter und neben den Polierscheiben zur Verfügung hat. Die Maschine wird in einfacher Weise, je nach den örtlichen Verhältnissen, auf der Werkbank, einem Bock oder sonstwo befestigt.

Die stählerne **Spindel** läuft in sauber ausgebohrten Lagern von reichlicher Länge. No. 2 und 3 haben selbstöhlende Schmiereinrichtungen mit Ölkammern. Bei No. 1 sind die Schmierröhrchen durch Kappe geschützt.

Das eine Ende der Spindel ist, ausgenommen bei No. 1, mit Bohrung versehen zwecks Einschraubung des mitgelieferten konischen Gewindepfens, der zur Befestigung kleiner Polierscheiben und Scheibenbürsten dient. Die Riemscheiben auf den Spindeln haben vollkommenes Gleichgewicht, was dauernd ruhigen Gang der Maschinen verbürgt. Da die Fläche, mit der die Befestigungsmutter den vorderen Flansch berührt, Kugelabschnittform hat, so werden auch Polierscheiben mit etwas unebenen Seitenflächen sicher festgehalten.

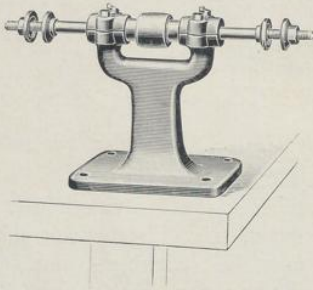
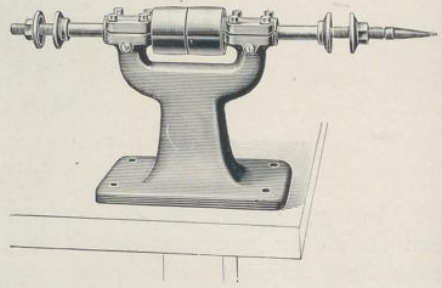
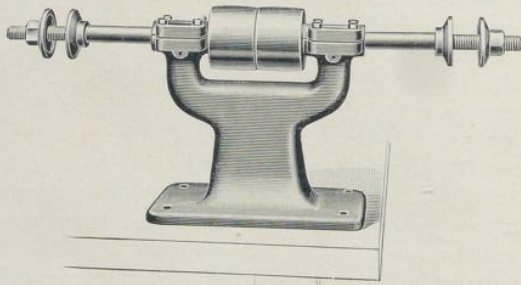
Hat die Hauptwelle genügende Geschwindigkeit zum unmittelbaren Antrieb, so wird die Maschine mit Fest- und Losscheibe geliefert. Meistenteils ist jedoch, um die schnellaufende und daher raschem Verschleiß unterworfenen Losscheibe zu vermeiden, die Einschaltung eines **Deckenvorgeleges** ratsam, in welchen Fällen dann die Spindel einfache Riemscheibe oder Stufenscheibe erhält.

Als zweckmäßigstes Deckenvorgelege wird das auf Seite 21 beschriebene geliefert, und zwar Vorgelege No. 1 und 2 für die Maschinen der gleichen Nummern und No. 4 für die Maschine No. 3.

Weitere Abbildungen und Tabelle siehe Seite 26 und 27.

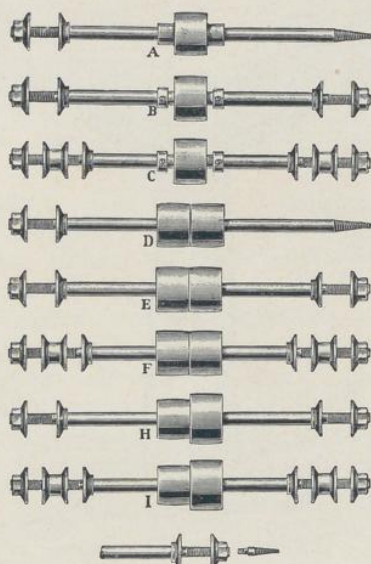
Poliermaschinen

Modell B.

No. 1
mit Spindel B.No. 2
mit Spindel C.No. 3
mit Spindel C.

Poliermaschinen

Modell B.

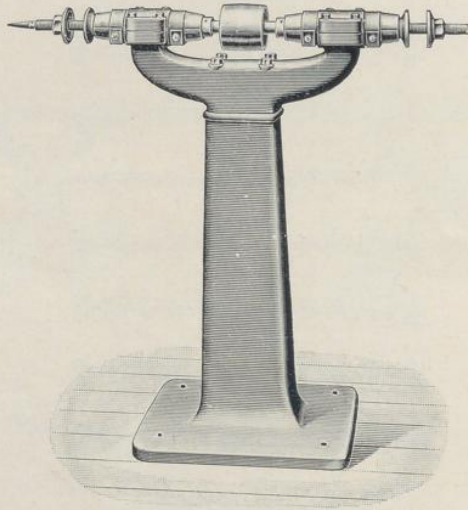


Ausführung der verschiedenen Spindeln.

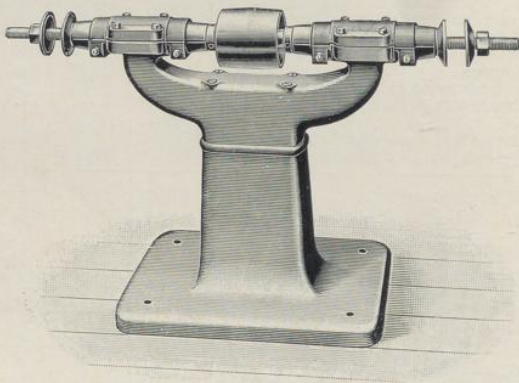
No.	1	2	3
Für Polierscheiben bis Durchmesser und Breite ca. mm	250×30	350×50	450×75
Höhe vom Tisch bis Mitte Spindel "	200	250	300
Ganze Länge der Spindel "	450	610	915
Entfernung zwischen den Polierscheiben "	330	445	675
Durchmesser der Spindel "	19	25,4	31,75
Durchmesser der Spindel zwischen den Flanschen "	12,7	19	25,4
Durchmesser und Breite von Fest- und Losscheibe bei Spindel D, E und F "	50×40	75×55	115×80
Durchmesser und Breite von Fest- und Losscheibe des Deckenvorgeleges "	100×45	125×55	175×80
Gewicht der Maschine, verpackt ca. kg	12	20	40
Preis " " mit Spindel A K	—	—	—
" " " " B "	—	—	—
" " " " C "	—	—	—
" " " " D "	—	—	—
" " " " E "	—	—	—
" " " " F "	—	—	—
" " " " H "	—	—	—
" " " " I "	—	—	—
Gewicht des Deckenvorgeleges, verpackt ca. kg	25	30	70
Preis " " bei Spindel A, B und C K	—	—	—
" " " " H und I "	—	—	—

Polierscheiben sind im Preise nicht einbegriffen.

Poliermaschinen Modell C.



No. 1
mit Spindel B, mit hohem Ständer.



No. 2
mit Spindel B, mit niedrigem Ständer.

Poliermaschinen

Modell C.

Diese Maschinen sind vermöge ihrer kräftigeren Bauart mehr für stärkere Beanspruchung berechnet. Sie werden in 2 verschiedenen Ausführungen gebaut:

mit niedrigem Ständer, um sitzend,

mit hohem Ständer, um stehend daran arbeiten zu können.

Infolge der zweckmäßigen Form der Maschine ist viel freier Raum unter und neben den Polierscheiben vorhanden.

Die stählerne **Spindel** ist trotz der großen Ausladung bis dicht an die Flanschen sicher gelagert. Die außerordentlich langen, geteilten Lagerungen sind sauber ausgebohrt und auswechselbar; sie sind mit dauernd wirksamen **Ringschmierungen** und großen Ölkammern versehen. In axialer Richtung ist die Spindel durch Anlaufringe gesichert. Die Kugelabschnittform der Berührungsfläche von Mutter und vorderem Flansch ermöglicht es, auch Polierscheiben mit etwas unebenen Seitenflächen fest einzuspannen.

Die Maschinen werden je nach Bestellung mit Spindel B, E oder H, wie auf Seite 27 abgebildet, geliefert. Die Ausführung mit Spindel E ist da anwendbar, wo die Hauptwelle genügende Geschwindigkeit für unmittelbaren Antrieb besitzt. Bei den Ausführungen mit Spindel B und H ist das Seite 21 beschriebene Deckenvorgelege „Simplex“ in Größe No. 4 bzw. 6 zu empfehlen.

No.	1	2	
Für Polierscheiben von Durchmesser und Breite bis mm	500×100	600×100	
Ganze Länge der Spindel	1100	1370	
Entfernung zwischen den Polierscheiben	810	1015	
Durchmesser der Spindel	31,75	41,25	
Durchmesser der Spindel zwischen den Flanschen	25,4	31,75	
Durchmesser und Breite von Fest- und Losscheibe der Spindel E	115×80	150×105	
Durchmesser und Breite von Fest- und Losscheibe des Deckenvorgeleges	175×80	230×105	
Mit niedrigem Ständer	Höhe vom Boden bis Mitte Spindel mm	600	600
	Gewicht der Maschine ca. kg	85	150
	Preis mit Einfacher Riemscheibe = Spindel B K		
	„ „ Fest- und Losscheibe = „ E		
„ „ Stufenscheibe = „ H			
Mit hohem Ständer	Höhe vom Boden bis Mitte Spindel mm	990	990
	Gewicht der Maschine ca. kg	110	190
	Preis mit Einfacher Riemscheibe = Spindel B K		
	„ „ Fest- und Losscheibe = „ E		
„ „ Stufenscheibe = „ H			
Gewicht des Deckenvorgeleges ca. kg	60	90	
Preis mit Einfacher Riemscheibe K			
„ „ Stufenscheibe			

Polierscheiben sind im Preise **nicht** einbegriffen.